



«Dialoggruppe Gsteig» Zusammenfassung der Sitzung 6 vom 8.12.21

Seit dem Projektwettbewerb im August 2020 wurden die zwei Siegerprojekte «Phönix» (Neubau Gymnasium) und «werk.stadt» (Neubau Technische Fachschule TF) weiterbearbeitet. Die Empfehlungen des Preisgerichts wurden integriert. An der sechsten Sitzung der «Dialoggruppe Gsteig» wurde den Vertreterinnen und Vertretern des Quartiers der Projektstand und die Entwicklungen an den Projekten vorgestellt.

Stand der weiterbearbeiteten Projekte

- Technische Fachschule (TF) Bern, «werk.stadt»: Der Abstand des Neubaus zum historischen Hauptgebäude wurde von 15m auf 13m verringert und die Abstände der drei Trakte des Neubaus zueinander angepasst. Dadurch wird auch der Freiraum gegen die Obstbäume/Richtung Stadt aufgewertet. Die angepasste Bepflanzung am Panoramaweg ermöglicht den ungehinderten Ausblick über die Stadt. Der ostseitige Aussenbereich wird als gemähte Spielwiese geplant. Wie von Preisgericht und Dialoggruppe empfohlen, wurde die Einfahrt der Einstellhalle mit der Anlieferung zusammengelegt, auf das Minimum verkleinert und in Richtung Osten verschoben. Die Umgebungsgestaltung entlang der Pestalozzistrasse wurde mit einer Abfolge von Plätzen aufgewertet, die die Beziehung zwischen TF Bern, Quartier und Gymnasium unterstützen.

Die Dialoggruppe stellt die Frage, wie der Platz zwischen den zwei Technikumsgebäuden ausgestaltet werden wird.

Aktuell ist der Platz asphaltiert, was beibehalten wird. Ergänzt werden zwei rechteckige gepflasterte Bereiche.

Die Gruppe äussert Bedenken, dass durch den verringerten Abstand zwischen Neubau und historischem Hauptgebäude weniger Licht zu den Häusern an der Technikumstrasse gelangen wird. Die Mitglieder der Dialoggruppe möchten daher zum Vergleich die Schattenwürfe des aktuellen Projektstands sehen.

Die Kantonsvertreter argumentieren, dass sich die Lichtsituation nicht verschlechtere, da der Neubau weiter weg von der Strasse zu stehen kommen wird als das heutige Gebäude. Zudem wird der Teil des Neubaus, welcher der Strasse am nächsten stehen wird, tiefer als das heutige Gebäude. Die Vertreter des Kantons sichern der Gruppe zu, die gewünschten Schattenwürfe vorzulegen.

- Gymnasium Burgdorf, «Phönix»: Die Wegverbindungen zwischen Jungfraustrasse und Vorplatz Gymnasium sind neu rund um den gesamten Erweiterungsbau geplant und werden als attraktive Gehwege ausgestaltet. Der Vorplatz ist neu offener und aufgeräumter gestaltet, da die Veloabstellplätze im Bereich zwischen Neubau und Jungfraustrasse zusammengelegt wurden. So wird das sichere Nebeneinander von Velofahrenden und Zufussgehenden erreicht. Die Einbettung des Neubaus ins Quartier konnte ausserdem durch eine veränderte Raumaufteilung des Erdgeschosses optimiert werden. Die Eingangszone im Erdgeschoss, mit Foyer und Aufenthalt, wurde auf die Gesamtbreite erweitert und der Raum für den Hausdienst verkleinert. Im Vergleich zum Wettbewerbsprojekt wurde auch die Grösse der Fenster in den Obergeschossen angepasst, Sie werden nicht mehr raumhoch realisiert, sondern im unteren Teil als Brüstung ausgebildet. Das verbessert sowohl die Proportionen der Fassade als auch das Klima in den Unterrichtsräumen. Ausserdem ist neu ein direkter Ausgang von der Mediathek in den Lerngarten geplant.

Analog zum Projekt TF möchten die Mitglieder der Dialoggruppe ebenfalls die Schattenwürfe des aktuellen Projektstands sehen.

Die Vertreter des Kantons sichern der Gruppe zu, die gewünschten Schattenwürfe vorzulegen.

TF Bern verzögert sich – Gymnasium wird vorgezogen

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids kann sich die Inbetriebnahme des Campus Biel/Bienne der Berner Fachhochschule (BFH) bis 2029 hinziehen. Demnach verzögert sich auch der Umzug der BFH von Burgdorf nach Biel. Somit kann der Neubau der Technischen Fachschule (TF) Bern auf dem Gsteig-Areal spätestens 2030 gestartet werden. Die Inbetriebnahme wäre 2033 möglich. Hingegen wird die Erweiterung des Gymnasiums vorgezogen. Der Baubeginn für den Neubau beginnt voraussichtlich 2025, der Bezug ist für 2027 vorgesehen.

Das weitere Vorgehen

Aktuell	Prüfung der Vorprojekte (beide Projekte)
ab Jan 22	Erarbeitung der Überbauungsordnung (Projekt TF Bern)
ab April 22	Bearbeitung der Bauprojekte (beide Projekte)
März 23	Abschluss Bauprojekte (beide Projekte)
Anschliessend	Vorbereitung Ausführungskredite (beide Projekte)

Die Dialoggruppe bittet zu beachten, dass die Bauarbeiten mit dem Bezug der TF vollständig abgeschlossen sein sollten. Eine versetzte Realisierung der neuen Verkehrssituation nach Abschluss der Bauprojekte wäre äusserst ungünstig, da so die Anwohnenden unnötig lange mit Baulärm belastet würden.

Die Stadtvertretung sichert zu, dass die Strassenarbeiten vor dem Bauabschluss der Neubauprojekte durchgeführt werden.

Das Thema Verkehr rund um den Bildungscampus wird aufgenommen. Die Gruppe regt an, mit der Stadt Burgdorf die Verkehrssituation rund um den Bildungscampus zu besprechen.

Die Stadtvertretung tritt auf die Aufforderung ein und sichert der Dialoggruppe zu, die Anliegen des Quartiers zur Verkehrssituation aufzunehmen. Der Quartierverein Gsteig wird sich bis im Frühling 2022 mit der Stadt treffen, um Fragen zum Verkehr zu diskutieren. Ausserdem wird im Rahmen der auszuarbeitenden Überbauungsordnung die Verkehrserschliessung mit Mobilitätskonzept erarbeitet.